

## Gauschießen in großer Gefahr

In Emmenhausen wird seit Jahren geplant

**Emmenhausen** „Es ist, als würde ein Güterzug in voller Fahrt gegen den Prellbock fahren.“ Andreas Port, Schützenmeister der Burgschützen Emmenhausen, ist nahe an der Verzweiflung. Seit drei Jahren plant der Verein das Gauschießen für den Schützengau Landsberg. Doch ob das viertägige Fest Ende Juni stattfinden kann, steht in den Sternen. Schweren Herzens hat der Verein sich nun ein Ultimatum gestellt.

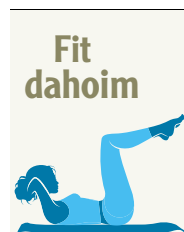
Ein Gauschießen ist nicht nur ein sportlicher Höhepunkt, es ist auch ein gesellschaftliches Großereignis. Über 1000 Schützen werden an dem mehrtägigen Wettbewerb erwartet, hinzukommen das umfangreiche Festprogramm, der große Umzug und Vieles mehr. Was der Verein mit rund 150 Mitgliedern auf die Beine gestellt hat, ist enorm – nun kann alles umsonst gewesen sein.

Noch hat sich Schützenmeister Port nicht dazu durchringen können, das Fest, das vom 25. bis 28. Juni geplant ist, abzusagen. „Wir werden den 20. April abwarten. Dann wissen wir mehr.“ Denn bis zum 19. April laufen bislang die strengen Ausgangsbeschränkungen. Doch schon jetzt kommen die Planungen natürlich völlig durcheinander. „Es sind ja auch alle Schützenheime geschlossen und die Sportler können nicht mehr trainieren.“ Auch die Absprachen im Festauschuss sind nicht mehr wie geplant möglich. „Eigentlich wollten wir in den nächsten Tagen eine Informationsveranstaltung machen, das geht jetzt natürlich auch nicht mehr“, sagt Port. Aber nicht nur die vergebliche Arbeit wäre im Falle einer Absage ein Problem: „Wir wären dann auch finanziell in einer schwierigen Lage“, räumt der Schützenmeister ein.

Eigentlich hätte das Jahr 2020 für den kleinen Verein ein perfektes Jahr werden können: Pünktlich zum 100-jährigen Bestehen schaffte die erste Luftgewehrmannschaft mit dem Aufstieg in die Oberbayernliga den bislang größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. „Das war das Puzzleteilchen, das noch gefehlt hat“, sagt Port. Doch statt großer Meisterfeier und Vorfriede auf das Gauschießen herrscht jetzt Unsicherheit und auch Angst. Trotzdem: „Die Gesundheit geht vor und wenn, dann wollen wir ja auch ein unbeschwertes Fest feiern“, sagt Port. (bz)

### Fit dahoim

Das Coronavirus und dessen rasante Verbreitung schränkt uns alle ein, auch hinsichtlich unserer sportlichen Aktivitäten.



Wir wollen Ihnen in den nächsten Wochen alle zwei Tage – jeweils Montag, Mittwoch und Freitag – Tipps geben, wie Sie hinsichtlich Mobilität, Gleichgewicht und Kraft fit bleiben. Wir empfehlen, die Übungen zu koppeln. So kommt sukzessive ein komplettes Programm zustande. Die Tipps gibt Nicole C. Becker aus Buchloe, zertifizierte medizinische Fitnesstrainerin (Qualitätslevel 3), Übungsleiterin B Sport in der Prävention.

**Entspannung und Mobilisation:** Haben Sie nach dem Abwasch Ihr Geschirrtuch schon griffbereit? Prima – dann kommt es jetzt zum Einsatz. Stellen sie sich hüftbreit hin und nehmen das längst gerollte Geschirrtuch schulterbreit zwischen Ihre Hände. Heben Sie die Arme bis über den Scheitel – und atmen dabei tief durch die Nase ein. Danach senken Sie langsam die Arme und atmen langsam durch den Mund aus. Nachdem sie vollständig ausgeatmet haben, heben Sie wieder die Arme und atmen durch die Nase ein. Dies wiederholen Sie vier bis sechs mal.



Bei der Jahresversammlung der Burgschützen Emmenhausen wurden langjährige Mitglieder geehrt.

Foto: Burgschützen Emmenhausen

## „Stolz auf die Verbundenheit“

Jahresversammlung Burgschützen Emmenhausen ehren langjährige Mitglieder. Sportlich ein gutes Jahr absolviert

**Emmenhausen** Die Burgschützen Emmenhausen haben ihre Jahresversammlung im Dorfhaus abgehalten – natürlich noch vor den Beschränkungen durch die Corona-Krise. Der Verein blickt heuer auf ein erfolgreiches Schießjahr zurück. Der Schützenverein Emmenhausen hat derzeit vier Luftgewehr-, drei Luftpistolen- und drei Jugendmannschaften beim Gau Landsberg für Rundenwettkämpfe gemeldet. Eine Ehrung für geschossene Rundenwettkämpfe erhielten Fabian Scheitle für 100, Amanda Hofer für 250 und Thomas Berger für 400.

### Könige im Bezirk und Gau

Im Schießjahr 2019 gab es auch ganz besondere Erfolge zu feiern. Martin

### Ehrungen bei den Burgschützen Emmenhausen

- **20 Jahre Mitgliedschaft:** Tanja Rauh, Christian Stedele.
- **25 Jahre:** Christian Seyrer.
- **30 Jahre:** Karl Balsler, Waltraud Böhm, Veronika Port, Carmen Scheitle, Margit Settele, Michael Wagner.
- **35 Jahre:** Richard Maushardt, Markus Stork.
- **40 Jahre:** Hans-Peter Scheitle, Karl-Heinz Stork.
- **45 Jahre:** Benedikt Aßner, Arthur Settele, Roland Stork.
- **50 Jahre:** Ignaz Schmid.
- **55 Jahre:** Reinhold Mayer.
- **60 Jahre:** Anni Brugmoser.
- **65 Jahre:** Anton Port.

Völk wurde Bezirksjugendkönig und durfte am Oktoberfestumzug teilnehmen. Isabell Balsler und Julia Balsler erzielten auf der deutschen Meisterschaft in ihren jeweiligen Klassen die vierten Plätze. Erster

Schützenmeister Andreas Port schoss sich zum Gauschützenkönig für 2020.

Außerdem übergaben die Burgschützen auf der Generalversammlung 25 langjährigen Mitgliedern,

die bis heute in einer Spanne von 20 bis 65 Jahren dem Verein die Treue halten, Urkunden, Nadeln und Geschenkkörbe zum Dank. „Wir sind stolz auf diese Verbundenheit zu unserem Verein“, erklärte Port. Der Erste Schützenmeister gab noch eine kleine Vorschau auf das Gauschützenfest im Juni 2020 – das



Andreas Port

allerdings derzeit am seidenen Faden hängt (siehe nebenstehenden Artikel).

Peter Brich erster Gauschützenmeister und dritter Bürgermeister Ulrich Wagner bedankten sich für

das ehrenamtliche Engagement und die hervorragende Jugendarbeit der Burgschützen Emmenhausen. Sie wünschten dem Verein weiterhin viel Glück und Erfolg.

### Gauschützenmeister hört auf

Peter Brich sicherten die Unterstützung des Gaus Landsberg und Ulrich Wagner die des Marktes Waal für das Gauschützenfest im Juni 2020 zu. Brich gab zudem bekannt, dass er 2020 das Amt des Gauschützenmeisters abgeben wird.

Die Burgschützen Emmenhausen bedanken sich bei allen Mitgliedern und Bürgern für die Unterstützung und Hilfe – auch zum Gauschützenfest – die dem Verein entgegengebracht wird. (bz)

## Damen und Herren IV steigen ab

Tischtennis Die Bilanz der vierzehn Mannschaften des TV Waal nach dem vorzeitigen Saisonende

**Waal** Auch im Tischtennis wurden der Ligenspielbetrieb sowie alle Aktivitäten im Turniersport aufgrund der Corona-Pandemie komplett eingestellt (wir berichteten). Am 13. März hat der Bayerische Tischtennisverband mit sofortiger Wirkung alles auf Eis gelegt und die Saison für beendet erklärt. Etwa 70 Prozent der Rückrundenspiele hatten die meisten Teams bis zu diesem Zeitpunkt absolviert. Vor zwei Wochen wurde dann bundesweit beschlossen, dass alle Spiele bis einschließlich 12. März in die Wertung einfließen werden und die dabei gültige Tabelle für Auf- und Abstieg herangezogen wird.

Anders als zum Beispiel beim Fußball finden die Spiele in den Tischtennisligen nicht regelmäßig im Wochenrhythmus statt. So kommt es durchaus vor, dass manche Teams bereits sieben Spiele, andere erst vier Partien in der Rückrunde bestritten haben. Dies verfälscht natürlich die Tabelle und in den einzelnen Ligen quer durch ganz Deutschland treten dadurch gewisse Härtefälle auf. Bei den Mannschaften des TV Waal hat dieser Aspekt aber keinerlei Auswirkungen bezüglich eines Auf- oder Abstiegs.

Die **Erste Herrenmannschaft** beendete die Saison als Tabellendritter mit 22:8 Punkten. Durch einen guten Teamgeist wurde manch nicht erwarteter Punktgewinn eingefahren. Gerade der Sieg gegen das Spitzensextett aus Warmisried war dabei das beste Beispiel. Ausschlaggebend war auch die beste Doppelpartie in der kompletten Liga. Eine überragende Saison spielte zudem Herbert Fabisch, der im Spitzenspaar eine 21:6-Bilanz hinlegte. Gemeinsam mit Michael Endhart bildete er das beste Doppel in der Landesliga.

Lief es bei der **Zweiten Herrenmannschaft** in der Vorrunde noch

nicht ganz nach Plan, so wusste das Team um Kapitän Rafael Domin in der Rückrunde weit besser zu überzeugen. Mit 21:13 Punkten am Ende stand der sechste Platz in der Tabelle der Bezirksliga fest. Josef Geiger junior mit einer 10:2-Bilanz sowie Michael Demmler mit einem Spielverhältnis von 10:1 sorgten für den Aufschwung in der Rückrunde.

Für die **Dritte Herrenmannschaft** stand ganz klar der Klassenerhalt in der Bezirksklasse A im Fokus. Dieser wurde mit 6:24 Punkten letztendlich auch erreicht. Während seine drei Teamkollegen in der Rückrunde etwas „schwächelten“, steigerte sich Markus Lemke als einziger Akteur und kam auf eine positive Bilanz (7:6).

Die **Vierte Herrenmannschaft** muss nach einer sportlich durchwachsenen Saison in den sauren Apfel des Abstiegs beißen. Mit vermehrtem Trainingseifer wäre der

Abstieg aus der Bezirksklasse B sicherlich zu vermeiden gewesen.

In der gleichen Liga war die **Fünfte Herrenmannschaft** als Aufsteiger am Start. Mit 6:20 Punkten wurde das primäre Ziel Klassenerhalt erreicht. Mannschaftsführer Lorenz Gefßl als Spitzenspieler zeigte zwar Licht und Schatten, doch mit seinem Kampfgeist war er stets Vorbild für seine Mitspieler. Christoph Schiefer sammelte vermehrt Spielpraxis und kam auf eine ausgeglichene Bilanz.

In der Bezirksklasse C ging die **Sechste Herrenmannschaft** ins Rennen. Mit 16:13 Punkten hinterließ das Team einen starken Eindruck und belegte am Ende Platz drei. Sven Pentzek als Spitzenspieler der Mannschaft weist für die Rückrunde eine gute 11:2-Bilanz auf.

Einen schweren Stand hatte die **Waal Damenmannschaft**. Nach dem Aufstieg und einer Ligenum-

strukturierung ging es durchweg gegen starke Gegnerinnen in der Bezirksoberliga. Zudem fielen Franziska Köpfler und Sarah Wohlhaupter durch die Geburt ihrer Kinder überwiegend aus. Roswitha Riedle musste aus gesundheitlichen Gründen passen. Mit 0:20 Punkten werden sie den Schritt eine Liga tiefer antreten und dort versuchen, wieder Fuß zu fassen.

### Rarität aus Waal

Lediglich noch ganze sechs Mädchenmannschaften gibt es in der Südhälfte Schwabens. Sie sind in der Bezirksoberliga vereint. Die **Mädchenmannschaft** des TV Waal erspielte sich hier mit 8:6 Punkten den dritten Rang.

Bei den Jungenmannschaften wurde eine Neuerung eingeführt. Auf- und Abstieg gibt es jetzt bereits nach der Vorrunde Ende Dezember. So versucht der Verband, das spiele-

rische Niveau in den Paarungen der Rückrunde anzupassen. Die **Erste Jungenmannschaft** des TV Waal startete im September in der höchsten südschwäbischen Liga. Sie stellte dort das jüngste Team. Nach der Vorrunde ging es eine Liga tiefer. Dort beendete das Waaler Quartett dann als Erster mit 14:2 Punkten die Saison. Niklas Pentzek (14:5) und Philipp Wiedemann (12:6) waren die fleißigsten Punktesammler.

Nach der Tabellenführung in der Vorrunde ging es für die **Zweite Jungenmannschaft** ab Januar eine Liga höher (Bezirksliga) an die Tische. Mit 3:7 Punkten wurde der vierte Rang erspielt. Alle Spieler merkten, dass das Niveau deutlich höher war. Doch gerade dabei lernten die Akteure um Spitzenspieler Robin Hagg.

Einen ähnlichen Weg absolvierte die **Dritte Jungenmannschaft**. Eine Liga höher hingen die Trauben hoch, doch mit 8:6 Punkten erspielten sie sich am Ende den dritten Platz.

In der Bezirksklasse C entwickeln sich die Akteure der **Vierten Jungenmannschaft** immer besser. Vor allem der Eurishofer David Mayr steigerte sich mit seiner 13:5-Bilanz deutlich. Mit 7:9 Punkten sprang am Ende der vier Rang raus.

In zwei **Bambinimannschaften** kommen die Allerjüngsten und Neueinsteiger des Vereins zu ersten Momentaufnahmen im Spielbetrieb. Für sie geht es darum, Erfahrungen zu sammeln und die Eigenheiten der schnellsten Rückschlagsportart zu erlernen. Alle knapp 35 Jugendspielerinnen und -spieler wurden von den Trainern und Betreuern bereits Mitte März in die Sommerpause verabschiedet. Mit der Vorbereitung zur neuen Saison treffen sich alle Mädchen und Jungen dann wieder Ende August in der Waaler Halle. Auch Neueinsteiger sind dabei herzlich willkommen. (hei)



Nach dem frühzeitigen Saisonende warten alle auf den Herbst. Die Kinder und Jugendlichen aus den Tischtennis Mannschaften des TV Waal.

Foto: Helmut Heim